



# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



## Ins Indianerdorf

### Donnerstag 1.5.2008, San Francisco

Wir trafen uns heute in Amerika. Losgefahren in Japan waren wir ja schon Ende März – allerdings nur mit Phileas Fogg, der aus seinem Schiff geworfen worden war. Passepartout und Aouda wollten auf uns warten.

Leider klappte nicht alles wie geplant: Wir fanden heute nur eine weinende Aouda, die berichtete, Passepartout sei vor zwei Tagen losgegangen um Waffen zu kaufen (er hatte Angst vor den Indianern) und seither nicht mehr zurückgekommen! Weil wir nicht viel Zeit hatten, hängten wir Zettel in der Stadt auf damit Passepartout weiss dass er uns nach New York nachreisen soll.

Nach einer relativ kurzen Zugreise mussten wir zu Fuss weiter nach Springfield (eine Zweitagesreise), damit wir die andere Zuglinie erreichten welche quer durch Amerika führt. Unterwegs merkten wir dass niemand genügend Proviant für zwei Tage dabei hatte. Da wir auf der Karte ganz in der Nähe ein Indianerdorf entdeckten, beschlossen wir dort einige Schmuckgegenstände gegen Proviant einzutauschen.

Die zwei Personen welche wir vorausgeschickt hatten, liessen aber auf sich warten. Deshalb gaben wir den jüngeren Buben den Auftrag nachzuschauen was dort los war. Wenig später gingen wir ihnen dann hinterher. Sie waren gefesselt in einem Tipi, das Dorf war aber verlassen. Wir beschlossen, hier zu übernachten.

Nachdem wir nach einem Geländespiel – zuletzt bei starker Dunkelheit – schlafen gegangen waren, wurden wir unsanft von einer Räuberbande geweckt, die scheinbar noch eine Rechnung mit den hier wohnenden Indianern offen hatten. Als sie merkten, dass wir keine Indianer sind, wollten sie Geld von uns. Da wir ihnen keines geben konnten, verschwanden sie wieder.



Wie hier am Thutbrunnen hängten wir überall Zettel auf, um Passepartout zu finden.



Am Ende der Zugstrecke mussten wir zu Fuss weiter.



Die Mittagspause verbrachten einige nicht lange mit essen...



Die beiden Gefangenen wurden aus dem nun verlassenen Indianerdorf befreit.



In der Nacht wurden wir von Jessy James und seiner Bande unsanft geweckt!

# Das Minigolfturnier

## Freitag 2.5.2008, Indianerdorf

Die restliche Nacht verlief dann ohne Unterbrechungen. Heute Morgen fanden wir bei der Feuerstelle aber einen Brief, welchen die Gangster scheinbar nach ihrem Besuch noch dort deponiert hatten: *"Wenn ihr morgen nicht das Turnier gewinnt, und wenn ihr morgen nicht den Koffer mitbringt, dann werdet ihr das büssen! Wir glauben euch nicht dass ihr kein Geld habt. Erfüllt unsere Vorderungen oder ihr werdet eure Mitreisende nicht mehr sehen. Infos folgen... Jessi James"* (Rechtsschreibfehler sind aus dem Brief entnommen).

Die meisten merkten erst heute Morgen, dass Agi nicht mehr hier war – die Bande hatte sie entführt! Aber was hatte es mit dem Turnier auf sich und was war das für ein Koffer? Nach einem ausgiebigen Brunch machten wir uns auf die Suche. Die Bäuerin hatte schliesslich die Lösung: ein Werbeplakat für ein Minigolfturnier, das heute Abend stattfand. Als Hauptgewinn winkte ein Koffer mit Überraschung drin. Anmeldeschluss war um 12 Uhr, es blieb also nicht mehr viel Zeit!

Um die Zeit bis zum Abend etwas zu Überbrücken, machten wir ein Spielturnier mit zwei Spielen: Sitzball von zwei Gruppen gegeneinander und Indiaka. Eine der fünf Gruppen studierte jeweils einen kurzen Tanz ein, der dann am Abend vorgeführt wurde. Nach dem Spielturnier war noch ein freiwilliges "Ängliche Bulldog", an dem allerdings praktisch alle teilnahmen!

Nach dem Abendessen mussten wir uns beeilen, um nicht zu spät zur Minigolfanlage zu kommen. Dort machten wir in Fünfergruppen den Parcours durch und zählten danach die Punkte. Ein Jungschärler benötigte knapp weniger als drei Schläge pro Bahn und gewann so auch das Turnier. Im gewonnen Koffer befanden sich viele Barren schweizer Grüngold. In einer Nachricht, die wir nun erhalten hatten, stand dass die Übergabe um 20 Uhr in der Nähe des Indianerdorfes stattfinden sollte. Wir mussten uns also schon wieder beeilen! Aus unserer Sicht klappte alles: wir konnten Agi befreien, den Koffer behalten und die Gangster fesseln!



Diesen Brief fanden wir heute Morgen an der Feuerstelle



Am Nachmittag machten wir ein Spielturnier...



...bevor wir das Minigolfturnier aufmischten!



Die Übergabe von Agi ist für die Verbrecher nicht ganz aufgegangen! Immerhin konnten sie sich nicht über Bärlauch-Mangel beschweren... ☺



Am Abend zeigten die Gruppen des Spielturniers die dort einstudierten Tänze. Einige Leiter erhielten sogar Heiratsanträge!

# Nun aber weiter!

## Samstag 3.5.2008, Indianerdorf

Obwohl viele damit rechneten, in der Nacht wieder überfallen zu werden (wann kamen die Indianer endlich?) blieb es diese Nacht ruhig. Dafür standen wir heute auch etwas früher auf. Schliesslich hatten wir schon genug Zeit verloren und sollten endlich weiterreisen! Nach einem auch heute ausgiebigen Zmorge kam Phileas Fogg mit der guten Nachricht: in dieser Woche sei eine neue Eisenbahnlinie fertig gestellt worden, die ganz in der Nähe von uns einen Bahnhof habe. Kurz vor drei fahre der erste Zug, den wir natürlich unbedingt erreichen wollten.

Bis dahin blieb uns aber noch etwas Freizeit. Diese nutzten wir, um wieder einmal aktuelle Gruppenfotos von unserer Jungschi zu machen. Deshalb war das Jungschi-T-Shirt auch auf der Packliste fettgedruckt drauf. Die Jungschärler welche noch keines hatten kriegten eines am ersten Lagertag.

Die Fotos wurden sehr unterschiedlich. Teilweise ist die ganze Jungschi drauf, teilweise kleinere Gruppen, teilweise liegen die Jungschärler gemütlich auf der Wiese und teilweise auch weniger gemütlich, weil noch einige Lagen Kinder darüber liegen... die besten Fotos sind auf unserer Homepage zu sehen.

Nach dem "Fötzele" und Aufräumen des Lagerplatzes mussten wir schliesslich Abschied nehmen von den allgegenwärtigen Holzschnitzeln und dem Geruch von Bärlauch und auch von den vielen Tieren auf dem Bauernhof und uns zum neuen Bahnhof aufmachen. Dass gleich der erste Zug bereits Verspätung hatte und wir beim Umsteigen rennen mussten, war kein sehr gutes Omen für die neue Zugstrecke...

Trotzdem schafften wir es rechtzeitig an unser Zwischenziel, wo auch die Eltern teilweise bereits auf uns warteten. Auch eine bei diesem Wetter willkommene Glace gab es für alle Teilnehmer!

Das UfLa war trotz – oder vielleicht gerade dank – der vielen Freizeit ein Lager das allen Spass gemacht hatte. Und wir freuen uns natürlich schon auf die Weiterreise!



Fotosession: Hier ein Gruppenfoto der Mädchen



Natürlich zogen die Buben gleich nach!



Alle in einer Reihe



Hier eine kleinere Gruppe



Die einen liegen gemütlich auf der Wiese und der Fotograf versucht krampfhaft, die Kamera mit dem Stativ über die Gruppe zu halten...



Hat hier ein Jungschärler einen siamesischen Zwilling erhalten? Mehr Fotos der Fotosession findest du auf unserer Homepage!

## HELA 2008

Es geht zwar noch ein Weilchen bis im Herbst, trotzdem kommen hier mal die ersten Infos, damit ihr die Ferien planen könnt. Unser diesjähriges HeLa findet **vom 27.9 bis 4.10.2008** statt. Teilnehmen dürfen alle Jungscharler sowie alle Ameisli, welche im Sommer in die erste Klasse kommen oder bereits jetzt in der Schule sind. Das Lager findet – wie immer im Herbst – in einem Haus statt. Für dieses Jahr haben wir schon ein super Lagerhaus gefunden!

Einen Besuchstag für die Eltern wird es ausnahmsweise nicht geben, weil die Anfahrt relativ lange dauert und es sich nicht lohnt für wenige Stunden so weit zu fahren. Die Eltern können also auch mal Ferien machen, wenn die Kinder im Lager sind!



Unser Lagerhaus unseres diesjährigen HeLas von hinten. Wo es steht verraten wir noch nicht! ☺

## Jubiläum mit Sponsorenlauf

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, führen wir während unserem 20-jährigen Jubiläum am 8. Juni auch einen Sponsorenlauf durch. Ein Teil fließt dabei in unseren Jungschibus, weil dieser wegen einer Gesetzesänderung auf Querbänke umgerüstet werden muss damit immer noch Personen transportiert werden dürfen.

Der Rest wird auf die Jungschi selber (Material, Lager usw.) sowie Juropa ([www.juropa.ch](http://www.juropa.ch)) aufgeteilt. Juropa hat das Ziel, dass in jedem europäischen Land eine nationale Jungscharbewegung entsteht und hilft bei der Leiterausbildung.

Also sammelt fleissig Sponsoren: jede Runde zählt!



Gruppenfoto der Läufer nach unserem letzten Sponsorenlauf vor fast genau 6 Jahren (Details in der Salem News vom Juni 2002)

## Neu: Gebetsmail

Unsere Jungschi hat zusammen mit den Ameisli und dem TC (Teenie-Club) ein Gebetsmail für alle gestartet, welchen diese Jugendarbeit am Herzen liegt und die dafür beten möchten. Interessierte können sich an Kathrin wenden: [biendli@jungschisalem.ch](mailto:biendli@jungschisalem.ch)

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage: [www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe: Das 20jährige Jubiläum – und: gewinnen wir die Wette?**